

Stellenplan des D/BMPA und GST

Aufgabenkritik Nr. 9 und 15

- Städtepartnerschaften/ Gastgeschenke ¼ Stelle
- Gleichstellungsarbeit (Streichung Zuarbeiter-Stelle 14 Std. oder Alternativkonzept ggf. 1 Raumgestellung weniger)

In der Stadtratssitzung am 24.11.2010 wurden für den Bereich des BMPA und GST die o.g. Beschlüsse gefasst.

Zur Umsetzung dieses Beschlusses ~~liegt BMPA/GST~~ folgendes Konzept vor:

„Im Rahmen des 20 Mio.-Sparpaketes, dessen 4. Stufe am 24.11.2010 beschlossen wurde, wurde festgelegt, dass Personalkosten in Höhe von mindestens 18.000 Euro bei der Gleichstellungsstelle und 12.500 Euro im Rahmen der Städtepartnerschaften eingespart werden sollen. Es sollte dem Stadtrat ein Konzept vorgelegt werden, wie diese Einsparungen umgesetzt werden könnten.

Die Stelleninhaberin der Stelle 00431 steht nach einem Gespräch zwischen Herrn Oberbürgermeister und ihr für eine Wiederwahl im Jahre 2012 nicht zur Verfügung. Die Amtszeit der beiden Gleichstellungsbeauftragten endet am 30.06.2012.

Bei einem ~~Erörterungstermin-Besprechungstermin~~ wurden zwischen D und GST (Frau L.) folgende Festlegungen getroffen:

Frau L. ist bereit, mit ihrer Vollzeitstelle die (erheblich verringerten) Aufgaben der Städtepartnerschaften sowie die Aufgaben der internen und externen Gleichstellungsbeauftragten wahrzunehmen. Allerdings ist dies nur mit der Maßgabe möglich, dass das Personalamt und Direktorium die Gleichstellungsbeauftragte sehr unterstützen. Einige Tätigkeiten, zum Beispiel Statistiken, die bisher von GST wahrgenommen wurden, soll künftig das PA erledigen und das Direktorium wird GST entlasten, indem die Statistiken im Hinblick auf die wichtige Aufgabe der Frauengleichstellung bewertet werden. Damit könnte die Stelle 00431 mit 29 Wochenstunden in A 12 entfallen. ~~Einwände seitens der Stelleninhaberin der Stelle 00431 bestehen nicht.~~

Die Zuarbeiter-Stelle müsste dabei von 14 Stunden auf 30 Stunden aufgestockt werden. Auch das führt zu einer erheblichen Entlastung ~~von GST der Gleichstellungsbeauftragten~~. Mit dem Wegfall der 29 Stunden werden sowohl die 30.500 € der Haushaltskonsolidierung als auch die Kosten der Aufstockung der Zuarbeiterstelle in Höhe von 17.683 € kompensiert.

Das Konzept ist mit der Stelleninhaberin der Stelle 00435 abgestimmt. ~~Einwände seitens der Stelleninhaberin der Stelle 00431 bestehen nicht.~~